

Marko Simsa · Doris Eisenburger

Schwanensee

Das Ballett nach
Peter Iljitsch Tschaikowsky



ANNETTE BETZ

Mit Begleit-CD

Alle Höhepunkte speziell für dieses
Buch zusammengestellt
Sprecher: Marko Simsa

Das musikalische Bilderbuch



A single white feather is positioned in the center of the frame, floating in a blue, misty atmosphere. The background is a soft, ethereal blue with a white, misty or smoky texture that fades into the top and right edges of the image. The feather is white and has a soft, downy appearance with some barbs visible.

Für Anne
M. S.

Für Kristin
D. E.

Marko Simsa

Schwanensee

Das Ballett nach
Peter Iljitsch Tschaikowsky

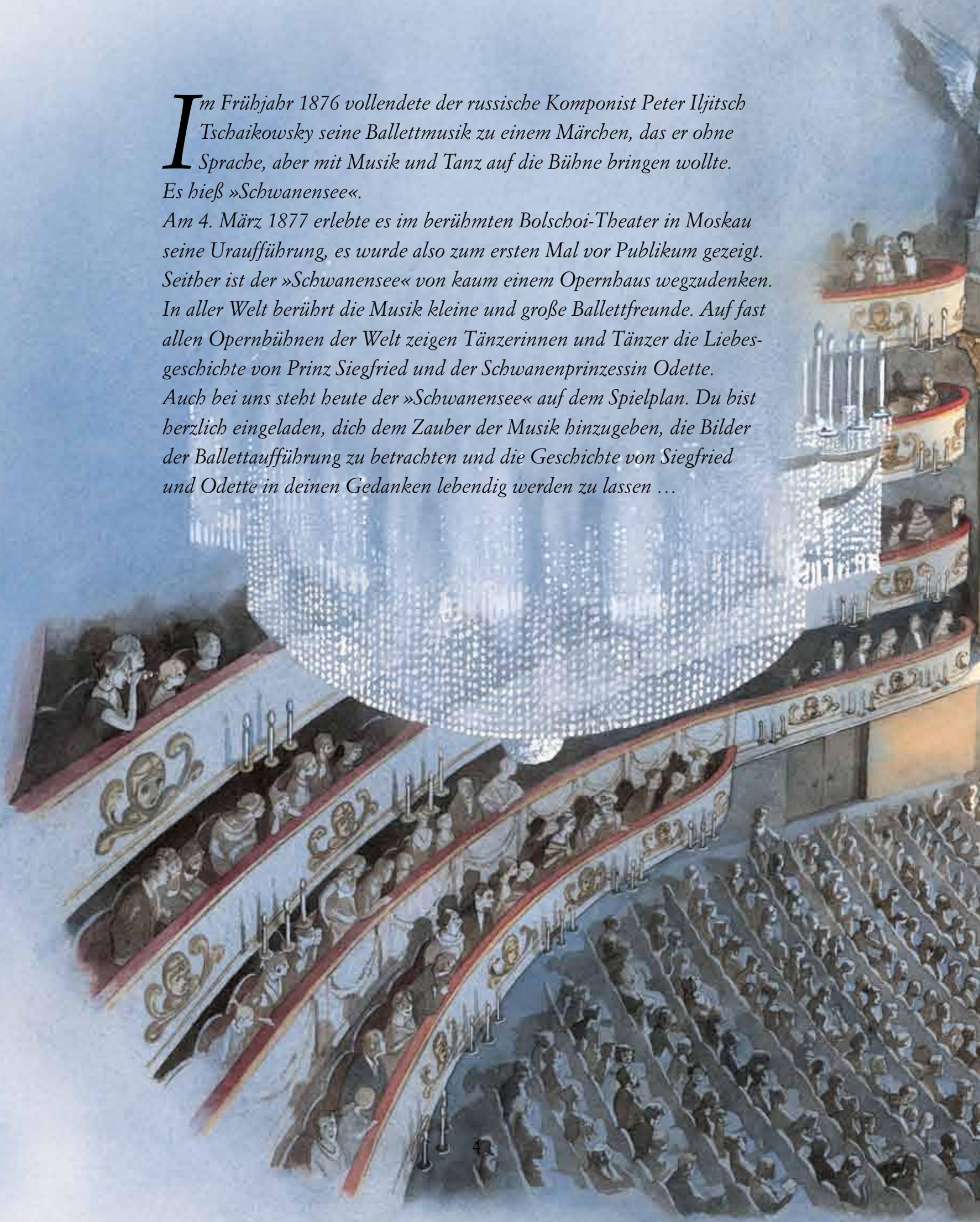
Mit Bildern von Doris Eisenburger



ANNETTE BETZ

*I*m Frühjahr 1876 vollendete der russische Komponist Peter Iljitsch Tschaikowsky seine Ballettmusik zu einem Märchen, das er ohne Sprache, aber mit Musik und Tanz auf die Bühne bringen wollte. Es hieß »Schwanensee«.

Am 4. März 1877 erlebte es im berühmten Bolschoi-Theater in Moskau seine Uraufführung, es wurde also zum ersten Mal vor Publikum gezeigt. Seither ist der »Schwanensee« von kaum einem Opernhaus wegzudenken. In aller Welt berührt die Musik kleine und große Ballettfreunde. Auf fast allen Opernbühnen der Welt zeigen Tänzerinnen und Tänzer die Liebesgeschichte von Prinz Siegfried und der Schwanenprinzessin Odette. Auch bei uns steht heute der »Schwanensee« auf dem Spielplan. Du bist herzlich eingeladen, dich dem Zauber der Musik hinzugeben, die Bilder der Ballettaufführung zu betrachten und die Geschichte von Siegfried und Odette in deinen Gedanken lebendig werden zu lassen ...



Einleitung und 1. Akt – Das Fest auf dem Schloss

Es kann nun nicht mehr lange dauern, bis die Aufführung des Balletts »Schwanensee« von Peter Iljitsch Tschaikowsky beginnt. Das Publikum sitzt bereits auf den Plätzen. Viele Kinder sind gekommen. Sie sind besonders neugierig, wie die berühmten Balletttänzerinnen und -tänzer des Opernhauses mit graziösen Schritten, kleinen und großen Sprüngen, Pirouetten und anderen Ballettfiguren die Geschichte erzählen werden. Die Musikerinnen und Musiker des Orchesters sind bereit. Es wird still im Saal, der Dirigent hebt seine Arme, die Musik beginnt. Zu den Klängen der Einleitung kann sich das Publikum auf die Aufführung einstimmen. Die Einleitung geht zu Ende, der Vorhang hebt sich und mit festlichen Klängen werden wir auf das Schloss von Prinz Siegfried und seiner Mutter geladen. Prinz Siegfried hat heute Geburtstag und das wird ausgiebig gefeiert.

1+2

3+4



Diesmal ist es ein besonderer Geburtstag für Prinz Siegfried. Er wird volljährig, ab jetzt gilt er als erwachsen. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Er scherzt und lacht mit seinen Freunden, nimmt Glückwünsche und Geschenke entgegen.

Und vor allem wird natürlich getanzt. Zu Ehren des Prinzen zeigt die Hofgesellschaft einen großen Walzer.

Ach, welch schöner Anblick! Das Corps de Ballet ist im Einsatz. Das Corps de Ballet ist die Gruppe der Tänzerinnen und Tänzer, die die Solisten begleitet.

Alle drehen sich im Walzertakt über die Bühne und zeigen mit anmutigen Bewegungen Sprünge und andere Figuren.

Es scheint, als würden die Damen schweben, wenn die Herren sie hochheben und ein paar Schritte weit tragen.



Dazwischen tanzt Prinz Siegfried. Er schwingt das gestreckte Bein vorne weit nach oben, dann zur Seite und nach hinten. Er zeigt Pirouetten, schnelle und langsame Drehungen. Mit graziösen Bewegungen macht er kleine tänzelnde Schritte auf den Zehenspitzen, dann wieder große Sprünge mit weit gegrätschten Beinen. Das kann ihm so schnell niemand aus dem Publikum nachmachen! Es sei denn, er ist selbst ein guter Balletttänzer ...

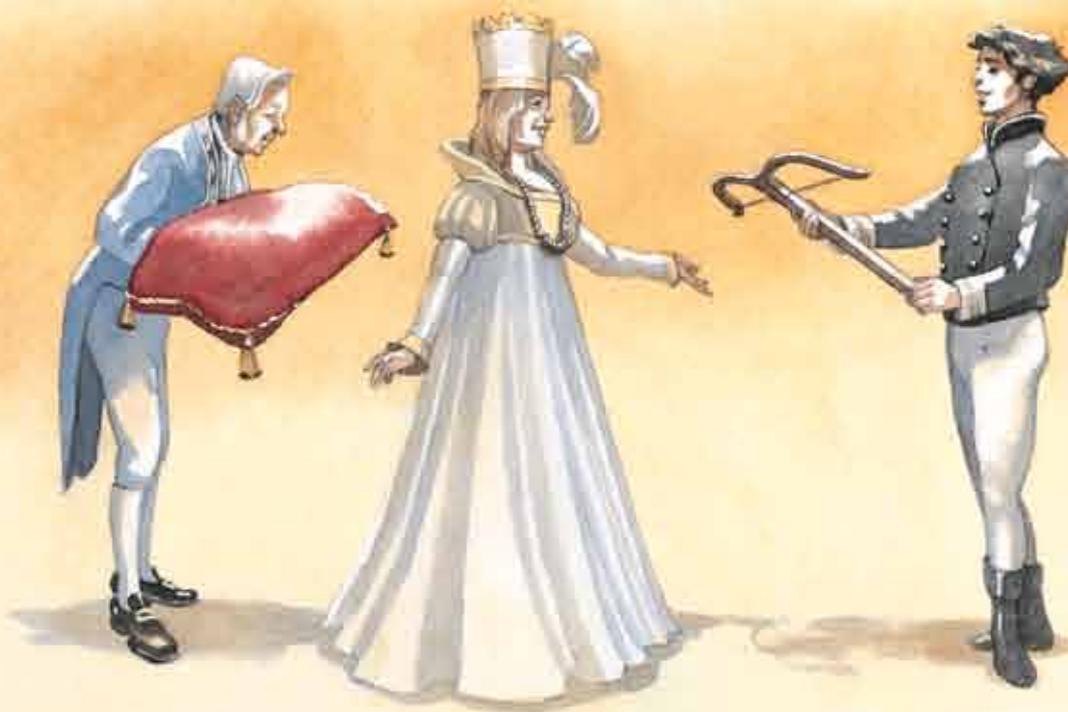
Der Walzer auf der Bühne ist jedenfalls eine große Freude für die versammelte Hofgesellschaft! Und für die kleinen und großen Zuschauer im Saal ist er das ebenfalls!



5+6



Die Mutter des Prinzen, die Königin, erscheint zu würdevollen Klängen.
»Mutter!«, ruft Prinz Siegfried und verneigt sich vor ihr.
»Nun, da du volljährig bist«, sagt die Mutter, »schenke ich dir diese Armbrust für die Jagd!«
Niemand im Publikum hört jedoch ihre Stimmen, im Ballett wird ja nicht mit Worten gesprochen. Mit Gesten des Gesichtes, mit Bewegungen der Arme und des ganzen Körpers sowie mit Tanzschritten und natürlich durch die Musik wird gedeutet, was gemeint ist und worum es geht.
So kann das Publikum erkennen, was in der Geschichte passiert.
Prinz Siegfried bedankt sich für die Armbrust.
Doch noch etwas liegt seiner Mutter sehr am Herzen. Etwas Wichtiges, das sie mit ihrem Sohn besprechen muss. Siegfried ist nun volljährig, da ist es höchste Zeit, eine Frau für ihn zu finden. Er soll sich vermählen!



»Für morgen zum Festball habe ich sechs junge Frauen geladen!«, erklärt die Königin. »Aus ihnen wirst du deine Braut wählen, noch bevor die Nacht hereinbricht!«

7+8

Prinz Siegfried ist nicht sehr begeistert über den Wunsch seiner Mutter.

Er will warten, bis er eine Prinzessin findet, die er wirklich liebt!

Er möchte sich nicht vermählen, nur weil er nun erwachsen ist.

Doch schon reißt ihn der Trubel der Feierlichkeiten fort von diesen Gedanken.

Es gibt Tänze zu zweit, das heißt im Ballett auf Französisch »Pas de deux«, und zu dritt, das nennt man »Pas de trois«. Und zur Krönung folgt der Tanz der Kelche. Alle Tänzerinnen und Tänzer haben dabei einen Becher in der Hand, als würden sie auf das Glück des Geburtstagskindes trinken. Welch ein Spektakel!

9+10



Das Fest nähert sich dem Ende. Die ersten Gäste verabschieden sich.
»Komm, Siegfried!«, rufen die Freunde des Prinzen. »Nimm deine
Armbrust, wir gehen auf die Jagd!«

»Eine gute Idee!«, antwortet Siegfried.

In dem Moment ziehen am Himmel mit weiten Flügelschlägen Schwäne
vorüber.

Wie verzaubert sieht ihnen der junge Prinz nach. Er ist gebannt von ihrer
Schönheit, hört, angeleitet von der Harfe und der Oboe, ihre Musik –
und spürt eine geheimnisvolle Kraft.

Er reißt sich los, eilt den Freunden hinterher, in den Wald, zur Jagd,
und immerzu hört er diese zauberhafte Melodie der Schwäne ...

11+12







2. Akt – Am Waldsee

Da ist sie wieder, diese Musik. Und da sind auch die Schwäne auf dem Waldsee.

13+14

Noch einmal bleibt der Prinz hinter seinen Freunden zurück. Er spürt einen geheimen Zauber.

»Jagt nicht die Schwäne!«, ruft Siegfried seinen Freunden zu, die soeben mit der Jagd beginnen. »Es liegt ein Geheimnis über dem See!«

Die anderen Männer legen die Waffen ab. Und als hätten die Schwäne Siegfrieds Worte verstanden, kommen sie näher und tanzen aus Dankbarkeit für den Prinzen und seine Freunde.



Erst tanzen die großen, dann die kleinen Schwäne. Der Tanz der kleinen Schwäne ist besonders reizend. Er ist einer der bekanntesten Tänze, die es im Ballett gibt. Vier junge Schwanentänzerinnen halten sich überkreuzt an den Händen und zeigen mit genau abgestimmten, und exakt gleichen Bewegungen ihre Tanzschritte. Alle Kostüme und die Röckchen, die man Tütü nennt, sind natürlich weiß. Es ist ein zauberhafter und entzückender Anblick für das Publikum.

15+16



Die Grundpositionen

Im Ballett gibt es fünf Grundpositionen. Für alle weiteren Tanzschritte und Figuren sind sie die wichtigste Voraussetzung. Entscheidend sind die richtige Körperhaltung, die Haltung der Arme, der Hände und Finger, der Beine und der Füße. Auch berühmte Tänzerinnen und Tänzer üben sich immer wieder an diesen Positionen.



1. Position



2. Position



3. Position



4. Position



5. Position



Die Arabesque

Die Tänzerin oder der Tänzer steht auf einem Bein, streckt das andere Bein weit nach hinten und die Arme in anmutiger Haltung nach vorne.

Die Pirouette

Bei der Pirouette dreht sich die Tänzerin oder der Tänzer auf einem Bein um sich selbst. Das sieht für das Publikum unkompliziert und leicht aus, wie so vieles im Ballett. Doch auch für die Pirouette braucht man viel Übung und vor allem eine gute Körperspannung.



Der Choreograf

Damit es auf der Bühne kein Durcheinander gibt, hat jede Ballettgruppe einen Choreografen. Dieser bestimmt, wie die Tänze eines Ballettes aussehen sollen. Passend zur Musik erfindet er die Tanzschritte, Sprünge und Figuren der Tänzerinnen und Tänzer. Er ist also sehr wichtig, aber man sieht ihn nicht auf der Bühne.



Die Sprünge

Im Ballett gibt es sehr kleine Sprünge, manchmal aber auch sehr hohe und weite. Auch für die Sprünge müssen die Tänzerinnen und Tänzer viel trainieren.

Pas de deux

Einen Pas de deux tanzen eine Tänzerin und ein Tänzer zu zweit. Dabei können sie verschiedene Tanzschritte, Sprünge und auch Pirouetten vorführen und häufig wird die Frau von ihrem Tanzpartner scheinbar mühelos in die Luft gehoben.

Inhalt der CD

Track	Seite
1+2: Einleitung / Introduction	5
3+4: 1. Akt. Scène – Fest für Prinz Siegfried im Schloss	5
5+6: Valse / Walzer	7
7+8: Siegfrieds Mutter, die Königin, tritt auf	9
9+10: Tanz der Kelche	9
11+12: Finale – Der Flug der Schwäne	10
13+14: 2. Akt. Die Schwäne auf dem Waldsee	12
15+16: Tanz der kleinen Schwäne	13
17+18: Prinz Siegfried und Prinzessin Odette am Waldsee	14
19+20: Die Schwäne müssen zurück in den See	16
21+22: 3. Akt. Allegro giusto. Fest im Schloss	18
23+24: Pas de six / Sechs Edelfräulein	19
25+26: Rotbart und Odile erscheinen	21
27+28: Tanz von Siegfried und Odile	21
29+30: Spanischer Tanz	21
31+32: Scène – Rotbart und Odile verlassen den Ball	22
33+34: 4. Akt. Prinz Siegfried bittet Odette am Waldsee um Vergebung	24
35+36: Finale	26
37: Ende	26

Gesamtspielzeit: ca. 58 Minuten

Sprecher und Konzept der CD: Marko Simsa (www.markosimsa.at)

Text aufgenommen im Januar 2008 im Studio R.O.S.L. – Niederkreuzstetten, Österreich

Aufnahmeleitung: Jupp Prenn

Musik: Slowakisches Radio Symphonie Orchester

Dirigent: Ondrej Lenárd

ISBN 978-3-219-11375-4 · Alle Rechte vorbehalten · Umschlag, Illustrationen und Layout von Doris Eisenburger · www.eisenburger-illus.de · Gesetzt nach der derzeit gültigen Rechtschreibung · Copyright © 2008 by Annette Betz Verlag im Verlag Carl Ueberreuter, Wien – München · Printed in Austria

7 6 5 4 3 2 1

Annette Betz im Internet: www.annettebetz.com